

MIESBACHER STADTNACHRICHTEN



Nr. 3 / 2023

INFORMATIONEN / MITTEILUNGEN





Liebe Miesbacherinnen und Miesbacher, verehrte Leserinnen und Leser,



seit über 3 Jahren darf ich mittlerweile der Bürgermeister unserer schönen Kreisstadt Miesbach sein. Es ist mir eine große Freude täglich in unserer Umgebung zu wirken, zu gestalten und zukunftsweisende Entscheidungen vorzubereiten und einzuleiten.

Neben all diesen Aufgaben bereitet mir jedoch der Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern die größte Freude.

Ob ein Treffen im großen oder kleinen Rahmen, es ist für mich eine Besonderheit die Menschen mit ihren persönlichen Geschichten kennenzulernen.

Die zahlreichen Besuche in unseren Seniorenheimen, bei Geburtstags- oder Ehejubiläen zu Hause ermöglichen mir Einblicke zu gewinnen, wie jeder Einzelne in unterschiedlichster Weise mit unserer Stadt verwurzelt ist.

Auch der Austausch mit den Vereinen und Kirchen ist eine große Bereicherung für mich. Ich bin sehr stolz, dass Miesbach ca. 120 Vereine unterschiedlichster Zielsetzungen hat. Dies zeigt, wie Menschen sich mit Ihren individuellen Talenten aktiv in unsere Gesellschaft einbringen können. Diese Vielfalt ist auch ein Aspekt, den ich an Miesbach sehr schätze, vieles ist bei uns möglich.

Zudem hat der Kontakt zu Jugendlichen, Kindern und Familien einen hohen Stellenwert für mich. Veranstaltungen, die Kindern und Jugendlichen einen Raum bieten Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen wie z. B. die Jugendbürgerversammlung, besuche ich gerne.

Mir ist es wichtig, dass in unserer Stadt jeder einen Platz hat, sich wohlfühlt und sich in die Gemeinschaft einbringen kann, wenn er möchte. Der Dialog ist mir ein großes Anliegen, denn

„Gespräche sind Brücken, die Menschen verbinden“ (Harmgardt Volker)

Die Bürgernähe ist für mich ein zentraler Auftrag, daher lade ich Sie gerne zum Gespräch ein, sich zu beteiligen, im Dialog mit mir zu sein, bei Bürgerversammlungen oder auch bei Bürgersprechstunden.

Ich freue mich Sie kennenzulernen und mit Ihnen über Ihre Anliegen im Austausch zu sein.

Es grüßt sie herzlich
Ihr

Dr. Gerhard Braunmiller

1. Bürgermeister der Stadt Miesbach



Mittendrin im Neubürgerempfang 2023 der Stadt Miesbach

Titelbild:

Habererfresko von Ludwig Siekmeyer am sog. „Schwabhaus“, Kirchgasse 8

Impressum:

Herausgeber:	Stadt Miesbach, Rathausplatz 1, 83714 Miesbach
Redaktion / ViSdP :	Klaus Heider
Gestaltung:	Simone Pfab
Fotos:	Archive vom Kulturamt der Stadt Miesbach, von Kindergärten und Schulen
Material:	Sowohl Innenteil als auch Umschlag zu 100% aus Recyclingpapier



Mitglieder des Stadtrates

Bürgermeister

1.	Bürgermeister	Dr. Braunmiller Gerhard	CSU
2.	Bürgermeisterin	Göldner Astrid	Grüne
3.	Bürgermeister	Mayer Franz	CSU

Stadtratsmitglieder

Mittermaier Alfred, Verwaltungsleiter	CSU	
Fuchs Alois, Landwirt	CSU	
Griesbeck Stefan, Dipl.-Informatiker (Univ.)	CSU	
Mittermaier Christian, Grundschullehrer	CSU	
Mayer Franz, Pensionsinhaber	CSU	
Pohl Erhard, Kaufmann	CSU	
Six Petra, Bestatterin	CSU	
Lechner Andreas, Landwirt	CSU	
Schlier Verena, B.A. Volkswirtin	CSU	
Baumgartner Markus, Kaufmann	CSU	= 10 Sitze

Seemüller Markus, Dipl.Ing.agr.Univ., Bio-Landwirt	FL	
Brunner Aline, Bankkauffrau/Automobilkauffrau	FL	
Lechner Michael, Landwirt	FL	
Reischl Andreas, Landwirt	FL	
Ruml Florian, Dipl.-Verww. (FH) Geschäftsleitender Beamter	FL	= 5 Sitze

Fertl Paul, Vertriebsbeauftragter	SPD	
Perkmann Florian, Bäckermeister	SPD	
Jooß Inge, Realschullehrerin i.R.	SPD	
Schmid Hedwig, Verwaltungsangestellte i.R.	SPD	= 4 Sitze

Göldner Astrid, M.A. Regisseurin	Grüne	
van Walbeek Marie-Christine, Hebamme	Grüne	
Burger Manfred, Dipl.-Mathematiker	Grüne	
Friese Malin, Dipl.-Geogr. Univ., Praxismanagerin	Grüne	= 4 Sitze

Hupfauer Florian, Automobilverkäufer	FDP	= 1 Sitz
--------------------------------------	-----	----------



Aus dem Rathaus

Bürgerversammlung 2023 in Miesbach

Die diesjährige Bürgerversammlung der Stadt Miesbach fand am Dienstag, den 14.11.2023 in Miesbach im Kulturzentrum Waitzinger Keller statt. Beginn war um 19.30 Uhr.

Nach der Begrüßung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Gäste wandte sich der 1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller gleich zu Beginn seiner Ausführungen dem leidigen Thema „städtische Finanzen“ zu. Umfangreiche Maßnahmen verhindern für 2023 den Nachweis einer positiven Leistungsfähigkeit und lassen den Schuldenstand zum Ende des Jahres auf die neue Rekordhöhe von über 33 Mio. € klettern.

Nun widmete Dr. Braunmiller sich im Einzelnen den wichtigen Themen und Maßnahmen sowohl aus dem laufenden Jahr als auch für die nähere Zukunft. Unterstützt wurden seine Ausführungen durch eine Powerpoint-Präsentation.

Nachfolgende Themen und Bereiche wurden dabei u.a. angesprochen bzw. präsentiert:

- Umbau des alten Klosters zu einem Kinderhaus;
- Wohnungsbau am Gschwendt;
- Sanierung des Freibades;
- Hochwasserschutz;
- Umbau Benefiziatenhaus zum Haus für Kinder;
- Jugendfreizeitstätten;
- Schülerforschungszentrum;
- Wasserschutzzone;
- Kultur und Tourismus, Museum;
- Radfahren in Miesbach;
- Nahwärmenetz Miesbach III;
- Sicherheitswacht;
- Flüchtlinge in Miesbach;
- Stadtentwicklung;
- Miesbach ist unter den erfolgreichsten Kleinstädten Deutschlands;

Zur Bürgerversammlung wurden im Vorfeld vier schriftliche Anträge eingereicht, die unmittelbar geklärt werden konnten. Weitere Anliegen der Bürgerinnen und Bürger, die in der Versammlung direkt an den 1. Bürgermeister gerichtet wurden, konnten umgehend beantwortet werden.

Zum Ende der Versammlung bedankte sich der 1. Bürgermeister Dr. Braunmiller bei den Anwesenden für deren Aufmerksamkeit.



Die Stadt Miesbach trauert um Frau Gabi Schäffer

Plötzlich und unerwartet mussten wir am 04.05.2023 Abschied nehmen von unserer Mitarbeiterin und geschätzten Kollegin Gabi Schäffer.



Frau Schäffer war seit 13.01.2004 als Mitarbeiterin in der Stadtbücherei tätig. Wir haben einen lebensfrohen Menschen verloren, die uns mit Ihrer positiven, humorvollen, zuverlässigen, zupackenden Art sehr fehlt und die wir nie vergessen werden.

Während ihrer Tätigkeit in der Stadtbücherei hat sie sich aufgrund ihres Engagements und ihrer feinen Art im Umgang mit Kolleginnen und Kollegen sowie den Bürgern großen Respekt und Anerkennung erworben.

Über den Kollegenkreis hinaus hinterlässt Gabi Schäffer eine große Lücke innerhalb ganz Miesbach samt den ortsansässigen Vereinen.

Aus dem Sozialamt der Stadt Miesbach



Wunschbaum für Senioren



Wie bereits im letzten Jahr hat die Seniorenbeauftragte der Stadt Miesbach, Karin Priller einen Weihnachts-Wunschbaum für Senioren initiiert. Diese Aktion wird in Zusammenarbeit mit der Stadt Miesbach und der Nachbarschaftshilfe Miesbach durchgeführt.

Oft sind kleine „Extras“ für viele ältere Menschen aufgrund Ihrer niedrigen Rente nicht möglich, deshalb sind alle einkommensschwachen Miesbacher Senioren ab 65 Jahren eingeladen, ihren Herzenswunsch, mit einem Wert bis zu 30,00 Euro beim Sozialamt der Stadt Miesbach, Zimmer 7a im Erdgeschoss abzugeben. Bitte vereinbaren Sie hierzu einen Termin und bringen Sie Ihren Personalausweis, sowie die Kontoauszüge der letzten 2 Monate mit.

Die Wunschzettel werden dann ohne Angaben von Namen, Alter etc. an den

Weihnachtsbaum im Foyer des Rathauses gehängt.

Dort können ab dem 01.12.2023 dann Spender einen Wunsch abholen und das entsprechende Geschenk, wenn möglich weihnachtlich verpackt, bis spätestens 19.12.2023 im Rathaus, Zimmer 7a/EG abgeben. Die Päckchen/Geschenke werden dann am 24.12.2023 überbracht.

Bitte haben Sie Verständnis, dass die Beschenkten anonym bleiben und die Geschenke nicht direkt von den Spendern übergeben werden können.

Bei Fragen steht Ihnen Frau Priller unter Tel.08025-283-52 oder persönlich im Rathaus, Zimmer 7a/EG zur Verfügung.



Verlängerung des Inflationszuschusses von „Holzkirchen hilft“

WER IST BERECHTIGT?

- Bürger mit geringen Einkommen
- SGB II, SGB XII, Wohngeldempfänger
- Nur für Bürger mit Wohnsitz im Landkreis Miesbach

WIEVIEL WIRD AUSGEZAHLT?

- Bis zu 100 Euro pro Haushaltsmitglied
(Maximal 400 Euro)

WO BEANTRAGEN?

- Holzkirchen hilft e.V.
- Rathaus Stadt Miesbach, Zimmer 7a, 3 / EG,
Rathausplatz 1, 83714 Miesbach



Bayerische Landesanstalt
für Landwirtschaft



Drei Viertel der ALB-Quarantäne in Miesbach bald erreicht!

Ziel der Ausrottung bis Ende 2024 realistisch!

Das sommerliche Kronen- und Bodenmonitoring zur Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers (ALB) in der Befalls- und Fokuszone in Miesbach ist beendet. Von den Pflanzengesundheitsinspektoren der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) und den von ihnen prüfend begleiteten Baumpflegefirmen wurde kein neuer Fund gemeldet.

„Der Silberstreif am Horizont wird breiter“, meint Gerhard Kraus, für das Befallsgebiet Miesbach zuständiger Mitarbeiter der LfL und ergänzt: „Wir werden weiter intensiv kontrollieren.“

Das nächste und voraussichtlich letzte Wintermonitoring startet Anfang Dezember. Im unbelaubten Zustand werden alle Wirtspflan-

zen in der Fokuszone, dem Bereich bis 500 Meter um die einst befallenen Bäume, auf Befallsanzeichen untersucht. Die LfL bittet darum, den Kletterern und ihren Kollegen, die vom Boden aus die kleineren Bäume und Sträucher inspizieren, den Zugang zu den Privatgärten zu gewähren.

Das Monitoring im restlichen Bereich des Siedlungsgebietes und des Offenlandes in der Quarantänezone wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LfL auch mit Unterstützung von ALB-Spürhunden durchgeführt. Damit die Hunde im Training bleiben, wird täglich mindestens einmal eine Geruchssprobe versteckt, die sie finden dürfen.



Aus dem Rathaus

Die Waldflächen im Gebiet der Quarantänezone werden nach wie vor zweimal im Jahr von den Mitarbeitern des AELF Holzkirchen auf Symptome des ALB untersucht.

Bis Ende Oktober überprüfen die LfL-Pflanzengesundheitsinspektoren die Fangbäume wöchentlich auf Anzeichen des ALB. In den nächsten Wochen werden diese dann entfernt, final kontrolliert, schließlich geschreddert und verbrannt. Im kommenden Frühjahr werden wieder neue Fangbäume gepflanzt.

Auch die über 60 Pheromonfallen wurden bis Anfang November monatlich kontrolliert. Dabei mussten die Fangflüssigkeit, eine harmlose Kochsalzlösung, genauso erneuert werden wie die ALB-lockenden Geruchsstoffe. Jetzt werden die Fallen abgehängt, gereinigt und für die nächste Fangsaison präpariert.



Pheromonfalle inmitten der Herbstfärbung

Das Schnittgut von Gehölzen, das von allen betroffenen Grundstücksbesitzern wie auch den Kommunen und Betrieben auf den Sammelplatz auf der Waitzinger Wiese gebracht wird, wird mehrmals pro Woche untersucht.

Das ALB-Team bittet hier um weitere, konsequente Mitarbeit. Denn in der Schweiz und Italien erfolgte über Brennholz bzw. Pflanzenschnittgut wieder eine unabsichtliche Verbreitung.

Wer sich in Miesbach nicht daran hält und das Schnittgut an anderer Stelle verbringt, begeht eine Ordnungswidrigkeit und riskiert eine Strafzahlung von bis zu 50.000 Euro.

Das Schnittgut von Laubbäumen und Sträuchern wird in dem eingezäunten Bereich auf dem Volksfestplatz am Dienstag und Donnerstag von 13-17 Uhr und am Samstag von 8-13 Uhr angenommen. Laub, Rasenschnitt, krautige Pflanzen sowie Schnittgut von Nadelgehölzen sind hingegen am Wertstoffhof der VIVO abzugeben.

Das Monitoring in den Siedlungsbereichen haben die Pflanzengesundheitsinspektoren der LfL nun abgeschlossen. Nach Ende der Aufwuchszeit im Grünland, wenn das Vieh wieder in den Ställen ist, werden sie wieder in den Außenbereichen kontrollierend unterwegs sein.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Tel. 08161 8640-5730,
Mo bis Mi und Fr: 9.00 bis 12.00 Uhr,
Do: 13.00 bis 16.00 Uhr
E-Mail: alb@LfL.bayern.de

Weitere Informationen:

[Asiatischer Laubholzbockkäfer in Bayern](#)

[Asiatischer Laubholzbockkäfer in Miesbach \(Landkreis Miesbach\)](#)



Aus dem Rathaus

Alle müssen zusammenhelfen **Flüchtlingszuweisungen fordern die Stadt heraus**

In Miesbach begegnet man zur Zeit vielen Menschen, die anders aussehen und eine fremde Sprache sprechen. Zwei Turnhallen wurden in Flüchtlingsunterkünfte verwandelt und größtenteils belegt – sportliche Aktivitäten sind dort momentan nicht möglich und alle paar Wochen schickt die bayerische Regierung Busse mit neuen Geflüchteten.

Eine große Herausforderung für die Stadt, für die Behörden, die Kindergärten und Schulen! Eine belastende Situation für die TurnhallenbewohnerInnen – mit 200 Personen zusammen zu wohnen bedeutet Lärm, Unruhe, fehlende Privatsphäre für Menschen, die Schlimmes erlebt haben, die Angst um ihre Familien in Angst- und Krisengebieten und eine ungewisse Zukunft vor sich haben. Stadtverwaltung, Sozialverbände, ehrenamtliche Helfer tun, was sie können und stoßen dabei häufig an Grenzen.

Alle rufen nach einer – möglichst raschen – Lösung! Aber die gibt es nicht! Wir können weder Kriege noch Katastrophen stoppen, wir zaubern keine Wohnungen aus dem Hut, keiner von uns bleibt unberührt davon, wenn Tausende verhungern, ermordet werden, ertrinken. Gefordert sind kluge und vor allem

menschenwürdige politische Maßnahmen auf allen nationalen und internationalen Ebenen. Und in Miesbach? Das Zauberwort heißt Solidarität – Zusammenhelfen! Es geht nicht um Zahlen, sondern um Menschen – BürgerInnen und Geflüchtete. Dass das funktionieren kann, beweisen wir in unserer Stadt seit vielen Jahren. Es war nicht nur ein anstrengender, sondern auch ein positiver Lernprozess, auf dessen Ergebnisse wir durchaus stolz sein dürfen. In den Pflegeheimen, im Krankenhaus, in den Gewerbebetrieben, den Supermärkten und der Gastronomie arbeiten Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft zusammen – freundliche, friedlich, effektiv. Zusammenleben ist eine Stärke in unserer Stadt. Ein großes Dankeschön haben sich dabei die RathausmitarbeiterInnen, die Einrichtungen der Migrationsberatung und Bildung verdient: der Verein Hilfe von Mensch zu Mensch, die Caritas, die AWO, die Kolpingagentur, VHS, Kindertagesstätten und Schulen sowie der ehrenamtliche Helferkreis. Der Auftrag an unsere Gesellschaft bleibt: Wege zu finden, die weiterhin ein gutes soziales Miteinander garantieren.

Inge Jooß

Miesbacher Helferkreis für Geflüchtete

Wie lange gibt es ihn schon?

Er wird 2023 zehn Jahre alt.

Wer gehört dazu?

Ein harter Kern von ca. 20 HelferInnen, dazu viele Mitglieder, die immer wieder Aufgaben übernehmen.

Was macht er?

Deutschunterricht, Hausaufgabenhilfe, Begleitung zu Behörden, Ärzten, Vorstellungsgesprächen, Kontakte zu den Beratungsinstitutionen, Arbeit im Haushaltswarenlager, Transport von Möbeln, Fahrradreparaturen, Verteilung von Geschenken, Feiern und Kennenlernveranstaltungen ...



Aus dem Rathaus

Woher kommen unsere Geflüchteten?

Aus Syrien, Afghanistan, der Türkei, Eritrea, Somalia, Tansania, Nigeria, Myanmar, Äthiopien ...

Welche Probleme haben die Geflüchteten?

Psychische und physische Belastung durch Kriegs-, Gewalt- und Fluchterfahrungen, erfolglose Wohnungssuche, fehlende Arbeitserlaubnis, Konfrontation mit einer völlig fremden Kultur, negative Nachrichten aus dem Heimatland.

Worüber freuen wir uns?

Über gute Ergebnisse in Schule und Ausbildung, beruflichen Aufstieg, kulturellen Austausch, neue soziale Kontakte, Kontakte zu Vereinen und Freizeitgruppen ...

Was kann der Helferkreis nicht?

Juristische und bürokratische Hürden überspringen, Wunder wirken, die politischen und sozialen Probleme der Welt lösen.

Was kann der Helferkreis?

Stellung nehmen zu politischen Entscheidungen und gesellschaftlichen Tendenzen, Kontakte knüpfen, unterstützen, Zugehörigkeitsgefühle vermitteln, zeigen, dass wir füreinander verantwortlich sind.

Wir sagen danke:

Der Stadt Miesbach, den Kirchengemeinden und der Moscheegemeinde, den Kindertagesstätten und Schulen, den sozialen Institutionen und vielen, vielen freundlichen MitbürgerInnen.

Wir brauchen:

Neue HelferInnen, Geld- und Sachspenden, Rückhalt und Zuspruch!!!

Ansprechpartnerin:

Integrationsreferentin Inge Jooß, 08025/3692 – joossingeborg@gmail.com

Spendenkonto:

Kreissparkasse Miesbach, DE07 7115 2570 0012 4752 24

Inge Jooß, Miesbacher Helferkreis für Flüchtlinge





Infos der Abfallwirtschaft



Wir entsorgen für Sie

VIVO Kommunalunternehmen, Valleyer Straße 60, 83627 Warngau
Tel 08024 9038-0, info@vivowarngau.de, www.vivowarngau.de

Zusätzliches Entsorgungsangebot für Silo- und Rundballenfolien

Für Silo- und Rundballenfolien aus der Landwirtschaft hat das VIVO KU ein zusätzliches Entsorgungsangebot geschaffen. Ziel ist es, die Folien zukünftig zu recyceln, anstatt in die Verbrennung zu geben. Damit dies gelingt, müssen die Folien besenrein sein, d. h. befreit von Siloresten oder Erdanhäufungen, und lose angeliefert werden. Netze, Schnüre oder Bänder dürfen nicht enthalten sein.

Abgegeben werden können die gereinigten Folien ausschließlich an den Waagen am Wertstoffzentrum Warngau sowie am Wertstoffhof bei der Kompostieranlage in Haus-

ham. Die Annahmepreise betragen bis 400 kg pauschal 32.00 Euro, ab 400 kg werden je Gewichtstonne 80.00 Euro berechnet. Das Angebot gilt zunächst bis zum Jahresende, um den Bedarf zu testen, bei entsprechender Annahme soll es zur Dauereinrichtung werden.

Für die Abgabe von verunreinigten Silo- und Rundballenfolien an den Wertstoffhöfen bleiben die Annahmebedingungen und Gebühren unverändert.

Weitere Informationen unter
www.vivowarngau.de

Entsorgung von Christbäumen

Nach Heilig Dreikönig verschwindet in den meisten Haushalten die Weihnachtsdekoration wieder in Keller oder Speicher und der Christbaum muss abgeschmückt und entsorgt werden.

- Entsorgungsmöglichkeiten für Christbäume gibt es an allen Wertstoffhöfen im Landkreis Miesbach (mit Ausnahme von Wall und Schliersee) und an der Kompostieranlage Haus- ham zu den regulären Öffnungszeiten.
- Das VIVO Kommunalunternehmen stellt außerdem von Freitag, 29.12.2023 bis Freitag, 12.1.2024 in der Gemeinde Hausham am Volksfestparkplatz unterhalb vom Alpengasthof Glückauf einen Sammelcontainer bereit.
- Im Markt Schliersee steht am Busparkplatz in der Bahnhofstraße von Freitag, 05.1. bis Freitag, 19.1.2024 ebenfalls ein Sammelcontainer für die Entsorgung von Christbäumen.



Aus dem Rathaus

Die Christbäume werden im Kompostwerk des Wertstoffzentrums Warngau sowie an der Kompostieranlage Hausham kompostiert und damit in den Kreislauf der Natur zurückgebracht. Deshalb ist es bei allen genannten Entsorgungs- und Verwertungsmöglichkeiten wichtig, die Bäume vor der Entsorgung vollständig von Baumschmuck zu befreien. Durch Lametta, Engelshaar, Girlanden u. ä. Kunststoffanteile können Schadstoffe in den Kompost eingetragen werden, was die Kompostqualität erheblich verschlechtern würde.

Die Biotonne im Winter

Niedrige Temperaturen führen in der kalten Jahreszeit häufig dazu, dass der Inhalt der Biotonne festfriert und diese nicht vollständig geleert werden kann.



imfotograf-fotolia.com

Mit diesen Tipps kann ein Festfrieren vermieden werden:

- Keine nassen Abfälle in die Biotonne werfen und Küchenabfälle möglichst in Zeitungspapier einwickeln.
- Boden der Tonne mit zerknülltem Zeitungspapier auslegen, um ein Festfrieren zu verhindern. Auch grober Baum- oder Strauchschnitt kann hier gut verwendet werden.
- Zwischen den Leerungen sorgt ein geschützter Standort, etwa in der Garage oder an der Hauswand dafür, dass der Inhalt nicht einfriert.
- Bioabfall sollte locker in der Tonne liegen und nicht eingepresst werden.
- Vor der Leerung sollte die Biotonne überprüft werden, ggfs. kann man festgefrorenen Inhalt mit einem Stiel oder Stecken von der Tonnenwand lösen.
- Bei festgefrorenem Inhalt ist die Müllabfuhr nicht zu einem erneuten Anfahren verpflichtet.



digitalrock-fotolia.com

Holzasche richtig entsorgen

- Holzasche, die im Winter vermehrt anfällt, gehört zum Restmüll. Je nach Holz- und Verbrennungsqualität kann sie mit Schwermetallen und anderen Schadstoffen belastet sein. Deshalb darf Holzasche **keinesfalls** über die Biotonne oder den Kompost entsorgt werden.
- Asche kann bis zu 24 Stunden nachglühen. Bevor sie in den Restmüllbehälter geleert werden darf, muss sie vollständig auskühlen.
- Ascheabfälle müssen staubdicht, z. B. in eine Plastiktüte verpackt werden, um Staubentwicklung zu vermeiden.



Geschichtliches aus dem Miesbacher Stadtarchiv

Das Haberfeldtreiben vom 07./08. Oktober 1893 in Miesbach

Die Ausstellung „**Haberfeldtreiben Fakten & Mythos**“ hat im Frühjahr diesen Jahres eindrücklich gezeigt welches Interesse der Brauch und die damit verbundenen Mythen bei den Besuchern auslöst. Vieles bleibt weiterhin ungeklärt und beflügelt damit die Fantasie der Menschen bzw. gibt Spielraum zur Interpretation. Der Brauch, überhaupt das Brauchgeschehen, war von seiner ersten schriftlichen Erwähnung zu Beginn des 18. Jahrhunderts bis zum Niedergang um 1900 vielfachen Wandlungen unterzogen – beispielsweise wurden zu Beginn nur weibliche Personen später dann vielfach auch Männer getrieben, der Treibort war zunächst fast ausschließlich vor dem Haus des Getriebenen später fanden die Treiben etwas außerhalb auf einer Anhöhe, entfernt vom Anwesen oder Dorf statt. Zu Anfang war das Treibgebiet ein kleiner begrenzter Raum im Aiblinger und Miesbacher Land, um sich im 19. Jahrhundert stark in Richtung Osten und Westen nach Süden und Norden bis an die Grenzen von München zu verbreitern. Das Miesbacher Land blieb weiterhin ein Kerngebiet des Brauches.

Der Rügebrauch Haberfeldtreiben ist vom Gegensatz Opfer – Täter geprägt: Einfach

ausgedrückt gab es ein oder mehrere Opfer, denen von zumeist jungen Männern mit geruften Gesichtern und langen aufgeklebten Bärten, im Schutz der Dunkelheit unter tosendem und wütendem Lärm und Geschrei, aufgelockert durch Knittelverse, ihre vermeintlichen zumeist sexuellen Vergehen vorgehalten wurden.

Allgemein anerkannt in der Forschung und Literatur ist, dass das Haberfeldtreiben in Miesbach vom 7./8. Oktober 1893 der Kulminations-, aber auch Wendepunkt für die Haberfeldtreiber war. Das Treiben verlief nicht im Sinne der Haberer und wurde im Anschluss von der Staatsmacht mit aller Härte verfolgt und bestraft.

Vor und nach dem Treiben von Miesbach fanden noch einige Haberfeldtreiben statt, doch der Zenit war schon längstens überschritten. Immer mehr Stimmen meldeten sich und sprachen von der „zunehmenden Entartung“ des Brauches. Die konsequente Verfolgung und Verurteilung der Haberer bedeutete letztendlich das Ende des aktiven Brauchtums. Damit ist das Miesbacher Treiben von 1893 von besonderer Bedeutung und jährte sich heuer zum 130. Mal.



Das Treiben von Miesbach, Ölgemälde von Georg Ransberger 1994



Aus dem Rathaus

Der Treibort:

Das bevorstehende Treiben wurde im Vorfeld durch einen anonymen Brief an das Bezirksamt angekündigt. Der Brief nannte den sogenannten Postanger (in der Nähe des damaligen Bezirksamtes = heutiges Vermessungsamt) als eigentlichen Treibplatz. Daraufhin zog **Bezirksamtmann Riezler** Gendarmerie aus dem gesamten Bezirk zusammen. Patrouillen wurden aufgestellt und der Postanger gesichert.



„Der Gensdarm“
(von Carl Becker-Gundahl, 1894)

In den Abendstunden verdichteten sich die Anzeichen für ein bevorstehendes Treiben. Aus verschiedenen Richtungen nahm man Gewehr- und Böllerschüsse war. Nach 9 Uhr abends hatten Haberfeldtreiber die Türen der Pfarrkirche mit Holzbrettern verbarrikadiert. Damit dachten sie, könnte ein rasches Läuten der Kirchenglocken verhindert werden. Doch der Pfarrer hatte Vorsorge getroffen und sich mit dem Mesner in der Kirche einsperren lassen. Beim Ausbruch des Treibens konnten somit sofort die Glocken Sturm geläutet wer-

den. Das Treiben selbst fand dann auf der sogenannten Baderwirtswiese oder Stadelfeld (heute: Kreuzberg) statt: „Dieser bildet ein nach drei Seiten stark abfallendes Plateau“.

Vorspiel:

Laut Prozessakten hatte am 23. September 1893 nachts an der Schusterbauernkapelle bei Festenbach, Amtsgericht Tegernsee, eine Vorversammlung der Vertrauensmänner der Haberer stattgefunden, wo Ort und Zeit des Treibens festgesetzt wurde.

Hans Vogl verfasste gemeinsam mit Johann Georg Rohboger, -Wendelbauer-, und Johann Feicht, -Ranhardtbauer-, beide aus Festenbach, sowie Joseph Schinabeck, Vorarbeiter in Gmund, die Schmähverse bzw. Texte zum Haberfeldtreiben. Rohboger spendierte für das Vortreffen wie auch später für das eigentliche Treiben Bier. So ließ er abends am 7. Oktober 1893 bei der Sammelstelle Schusterbauernkapelle für die Teilnehmer 28 bis 30 Liter Bier in einem Fass bereitstellen. Beim Hackelziegelstadel bei Ostin – dem zweiten Sammelplatz der Tegernseer Teilnehmer – wurde Wein offeriert. Gemeinsam zogen sie in Richtung Miesbach weiter. Ein weiterer Sammelplatz war in der Nähe des Gießhofs. Weitere Marschrouten waren von Dettendorf, Irschenberg, Waith kommend, von Norden her von Neukirchen und Reichersdorf kommend, von Süden her von Wörnsmühl und Schliersee.



Habererschupf – Treffpunkt der Haberfeldtreiber
(wurde 1953 abgebrochen)



Aus dem Rathaus

Der Hauptsammelplatz befand sich beim sogenannten „Stoib-Stadel“ in der Nähe des Bauernhofs beim Stoib. Auch dort gab es reichlich Bier „zur Erfrischung“. Von dort zogen die Haberer gemeinsam zum eigentlichen Treibplatz – weit entfernt vom Ort und der Getriebenen – mit dem vollen Bewusstsein, dass die Gendarmerie vor Ort sich versammelt hatte und mit aller Kraft versuchen würde das Treiben zu verhindern.

Das verunglückte Treiben:

In der Nacht zum Sonntag gegen 12 ½ Uhr donnerten in Miesbach plötzlich Hunderte von Schüssen und ein regelrechtes Feuerwerk durch die Nacht. Das Treiben wurde durch Vorposten abgesichert und es wurden nur Personen zum eigentlichen Treibort vorgelassen, die das Losungswort nennen konnten. Dort platzierten sich die fast ausschließlich vermummten Treiber um den Vorleser, der die Verse las. Nach jedem Vers fragte der Vorleser: „Ist das wahr?“ die Treiber antworteten: „Ja, wahr is“, daraufhin erwiderte der Vorleser: „Nacha treibts zua“. Unter wüstem Geschrei und Gejohle, durch Schlagen mit losen Brettern auf eine in der Nähe befindlichen Hütte und durch vielfache Schüsse, wobei sogar scharf gegen den Ort Miesbach, selbst gegen Personen, geschossen wurde, ging das Treiben weiter.

Getrieben wurden: **Pfarrer Strähuber** von Miesbach, der der Hurerei und Veruntreuung von Almosengeldern beschuldigt wurde. Strähuber hatte sich in der Nähe des Jägerbauern-Anwesens eine kleine Sternwarte gebaut, die er gelegentlich des nächtens besuchte. Dieses für die ländliche Bevölkerung ungewöhnliche Unterfangen lud zu Tratsch und wohl auch zu Unterstellungen ein. **Distriktechniker Köber** und **Polizeidiener Zinder** gerieten wohl als Repräsentanten der Ordnungsmacht in den Fokus der Haberfeldtreiber. Wobei ersterer aufgrund der persönlichen Rachsucht des Hans Vogl angefeindet

wurde und zweiterer, ein diensteifriger Beamter, der vermutlich als Gegner des Haberfeldtreibens in Ungnade gefallen war. Weitere Verse richteten sich gegen **Schreinermeister Höger**, die **Bergwerksdirektoren Hertle und Düll**, **Buchdrucker Mayr**, **Gutsbesitzer von Weidenbach in Lichtenau**, dem Vergeudung von Verbandsgeldern des Zuchtverbandes vorgeworfen wurde, **Bauer Josef Taubenberger von Ramsenthal**, **Krämer Dionys Schnitzenbaumer** wegen Ehebruch, **Oberamtsrichter Wessinger** von Miesbach warf man Meineid und Parteilichkeit vor, sowie **Caspar Buchberger** in Vorderberg/Ostin.

Indessen näherte sich Bezirksamtssmann Riezler mit seiner Mannschaft über unwegsames und steiles Gelände, entlang des Birkengrabens dem Treibort. Durch die Dunkelheit verloren sich die Gendarmen bald aus den Augen und eine verkleinerte Mannschaft von 10 Gendarmen traf auf einen Vorposten der Haberer. Dieser schrie: „Zurück!“ Riezler forderten die Unbekannten im Namen des Gesetzes zum Rückzug auf – da fiel der Schuss, der den Gendarm Würdinger traf. In der finsternen Nacht konnten weder die Gendarmen noch die Haberfeldtreiber ihr Ziel ausmachen, doch beide Parteien feuerten wild um sich.



Bezirksamtssmann Karl Riezler



Aus dem Rathaus

Langsam erkletterten die Gendarmen die Anhöhe, auch der verwundete Würdinger war noch bei der Truppe, bis der hohe Blutverlust ihm zum Aufgeben nötigte. Oben angekommen, folgte die Mannschaft den abziehenden Vorposten der Haberfeldtreiber, die sich immer weiter zurückzogen, zunächst feuerten diese weiter gegen die von der Dunkelheit

geschützten Gendarmen, doch der Vorposten wie auch der Großteil der Haberfeldtreiber zog sich schließlich zurück. Weder die Haberer noch die Gendarmen eröffneten nochmals das Feuer. Auch in den Reihen der Haberfeldtreiber gab es einen Verwundeten: **Joseph Hatzl** von Hohenlehen/Wies.



Joseph Hatzl vor seinem Anwesen Hohenlehen
(Foto undatiert)

Nachspiel:

Mit strengen Maßnahmen reagierte die Regierung von Oberbayern mit einer Bekanntmachung in allen oberbayerischen Bezirksämtern vom 12. Oktober 1893 auf das Treiben von Miesbach. Die Haberfeldtreiber wurden daraufhin mit aller Härte und Konsequenz von der Obrigkeit verfolgt.

Als Folge des Treibens wurde von der Marktgemeinde Miesbach für mehrere Wochen eine Nachtwache angeordnet und selbst eine Militärbelegung in Betracht gezogen.

Während der Untersuchungen:

In der Nacht vom 7. April 1894 schossen Unbekannte auf das Geschäfts- und Wohnhaus des Verlegers und Druckereibesitzer **Georg Mayr** am Oberen Marktplatz, wie der Miesbacher Anzeiger schreibt: „vier scharfe Schüsse ... etliche Fenster zertrümmerte und ein paar Türen durchbohrte“.

Weiter heißt es: „Über die Attentäter lassen sich nur Vermuthungen, die allerdings begründet sein dürften, anstellen. Jedenfalls waren es gemeine, feige Seelen...“... „Führwahr, eine nette Bande, die hier ihr

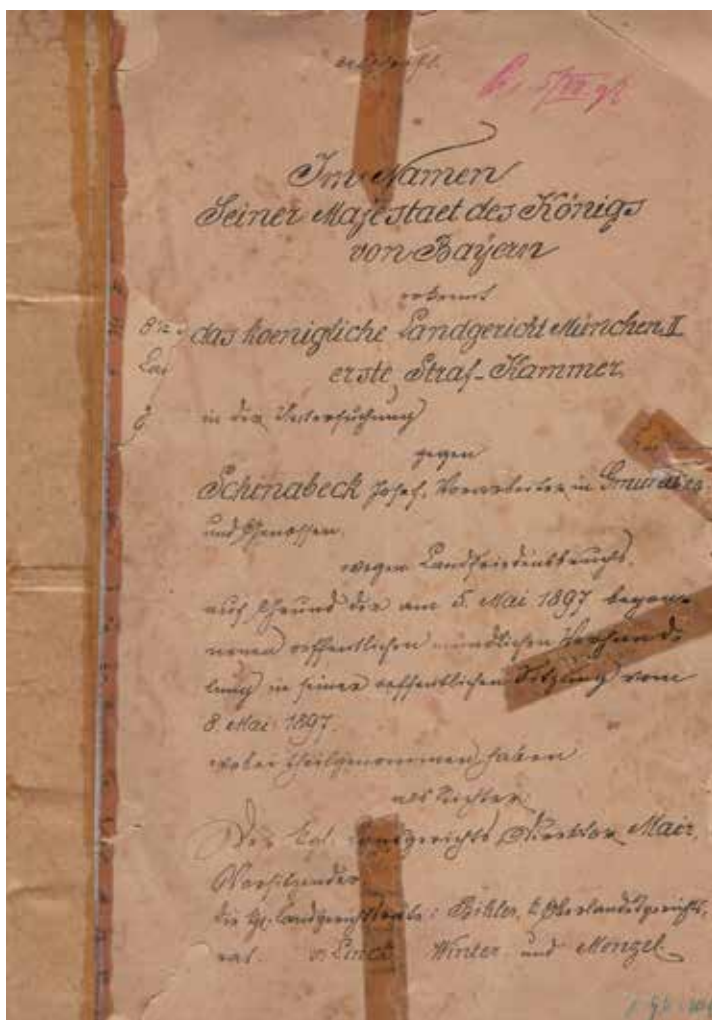


Aus dem Rathaus

erbärmliches Gewerbe der Gewaltthätigkeit und des Verbrechens treibt und unsere schöne Gegend, deren Bewohner man bislang mit Recht Biedersinn und bessere Gesittung nachrühmte, zu einem traurigen Renommee verhilft.“

Der Autor des Miesbacher Anzeigers spielt hier wohl auf die Haberfeldtreiber um Hans Vogl an, die sich in Sicherheit wähnten und

nach dem Treiben von Miesbach Habererverse und Plakate im Bezirk verbreiteten, die die Gendarmen und Bezirksamtman Riezler mit Spott überzogen. Dass sie auch vor Gewalt nicht zurückschreckten, dokumentiert dieser Artikel. Georg Mayr stand den Haberern seit langem kritisch gegenüber und verurteilte deren Brauch.



Erste Seite der Abschrift des Urteils gegen die beim Haberfeldtreiben in Miesbach beteiligten



Aus dem Rathaus

Zunächst fast aussichtslos, konnten im Zuge der langwierigen Untersuchungen insgesamt 300 Verdächtige ausgemacht werden. Einzelne Überführte verrieten weitere Teilnehmer, so dass schließlich im Jahre 1897 – beim Verfahren zum Haberbeldtreiben zu Miesbach vor der ersten Strafkammer des königlichen Landgerichts München II – 89 Teilnehmer

bestraft wurden. Fast die Hälfte der angeklagten Treiber waren bereits vorbestraft und mussten dadurch mit der vollen Härte des Gesetzes rechnen. Einzelne erhielten mehrjährige Haftstrafen, ein Großteil der Angeklagten wurde zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahr verurteilt.

Haberermeister
Hans Vogl
Daxerbauer von Wall



(Foto undatiert)



Aus dem Rathaus

Besagter **Johann Vogl** (1840-1900), Bauer und Gastwirt in Wall, der 1893 schon als Haberermeister abgesetzt war und 1895 wegen schwerwiegender Sexualdelikte verurteilt wurde, betrieb einen blühenden Handel mit Haberertexten. Die gedruckten Verse wurden nah und fern für 20 - 25 Pfennige verkauft. Im Zuge der Ermittlungen von 1894 fand die Gendarmerie in einem Nebenhaus seines Anwesens eine große Anzahl von obszönen Habererversen, die Vogl eigenhändig druckte, Texte die beim Treiben von 1893 in Miesbach nicht mehr verlesen werden konnten. Vogl war allgemein als rachsüchtig bekannt. Er bedrohte Zeugen und schüchterte Opfer brutal ein. Sein System von willfährigen Erfüllungsgehilfen, die ihn bei seinen Verbrechen unterstützten und ihm halfen seine Opfer zu bedrohen, machte ihn lange Zeit unantastbar. 1897 erhöhte sich sein Strafmaß auf mehrere Jahre Zuchthaus. 3 Jahre später starb er im Gefängnis in der Nähe von Bayreuth.

Die Sozialdemokratie, allen voran Georg von Vollmar, verteidigten die Haberfeldtreiber. Im bayerischen Landtag beantragte dieser im November 1897 die Begnadigung sämtlicher Haberer.

Gegen die grundsätzliche Begnadigung sprachen sich der Zentrumsabgeordnete Pauli von Tölz wie auch der aus Holzolling stammende Abgeordnete Steininger aus; sie wollten nur eine Begnadigung der wirklich Verführten.

Letztendlich setzte sich die Staatsmacht gegen das „Rebellentum“, das einer gezielten Provokation gleichgekommen war, durch. Die jahrelangen polizeilichen Untersuchungen und die Verurteilung zahlreicher Beteiligten wie auch die massiven und harten Haftstrafen setzten dem Haberfeldtreiben ein Ende. Viele Familien stürzten durch die schwere Bestrafung in große materielle Not.

Fazit:

Zum Ende des 19. Jahrhunderts schaffte sich der vermeintlich harmlose Brauch, indem die einen Forscher den verzweiferten Versuch der Haberfeldtreiber sahen, ihre ländliche Lebenswelt gegen die staatliche Autorität zu verteidigen, wiederum andere Forscher dessen Verrohung und regelrechte Kriminalisierung betonten, selbst ab.

Im 20. Jahrhundert gab es immer wieder einmal an unterschiedlichsten Orten vermeintliche Haberfeldtreiben; in Miesbach zelebriert der 1963 gegründete Verein **d'Haberer e.V.** Treiben zu besonderen Anlässen, meist zum alljährlich stattfindenden vereinseigenen „Schupfenfest“, jedoch mit ganz anderer Absicht.

Die Zeiten der Anonymität der Teilnehmer, die spontan und teilweise in übelster Form Spott und Lärm über ihre Opfer bringen, sind längst vorbei. Die Lust am Krawall und Spott existieren nach wie vor im Oberland und so parodieren die heutigen „Haberer“ sozusagen „augenzwinkernd“ die Übeltaten ausgewählter Personen aus der örtlichen Politik und dem öffentlichen Leben.

Letztendlich dient dies einem guten Zweck, denn die Erlöse aus dem Schupfenfest kommen jeweils sozialen Projekten in Miesbach zugute.

Weiterführende Literatur zum Thema:

Schieder, Elmar: Als wär die Höll' ausgelassen. Der Mythos Haberfeldtreiben, München 2023.
Stadt Miesbach (Hg.): Das Haberfeldtreiben. Fakten & Mythos, Miesbach 2023

Ausstellungen im Kulturzentrum Waitzinger Keller Miesbach

Alle Ausstellungen sind geöffnet:
Mo – Fr 9:00 – 13:00 Uhr & Do 14:00 – 16:00 Uhr
sowie bei Saalveranstaltungen, Eintritt frei!

noch bis 30. Dezember 2023:

Heinrich Skudlik zu Ehren

Heinrich Skudlik war neben seiner Tätigkeit als Kunsterzieher am Gymnasium Miesbach (und später am Gymnasium Landsberg) freischaffender Künstler, Mit-Initiator der Miesbacher ai Gruppe und ein begnadeter Menschenfischer für caritative Projekte.

Auf seiner eigenen Lebensgeschichte als Heimatvertriebener gründete nicht nur sein soziales Engagement, sondern auch seine christliche Kunst, die theologische Themen widerspiegelt und die er in den unterschiedlichsten Techniken entstehen ließ.

Radierungen, Zeichnungen, Siebdruck, Keramik, Collagen, Glasfenster, Aquarelle, Teppiche u.v.m. entstanden zunächst aus der Notwendigkeit, die jeweilige Technik für den Unterricht selbst auszuprobieren und zu erlernen. Kirchenfenster wurden für Kirchen in

Nürnberg, Barcelona, Miesbach und Landsberg entworfen.

Durch seine engen Beziehungen und regelmäßigen Reisen nach Indien (Goa) entstanden unzählige Fotografien und Filme.



19. Januar bis 09. Februar 2024:

Auf den zweiten Blick

Fotoausstellung von Thomas Jack Griesbeck und Chrissi Obwexer

Ein außergewöhnliches Kunstprojekt mit dem Ziel, Tabuthemen sichtbar zu machen und Menschen mit inspirierenden Geschichten und positiven Provokationen einen neuen Blickwinkel aufzuzeigen. Mit der Magie und

der Kraft der Fotografie von JACKSCORNER werden in dem Projekt körperbehinderte Menschen ins Rampenlicht gerückt.

Nach 1 ½ Jahren Vorbereitung, Produktion, Location Scoutings, zahlreichen logistischen



Kulturzentrum Waitzinger Keller

Herausforderungen und intensiver Eventplanung können Projektleiterin Chrissi Obwexer und Fotograf & Projektleiter Thomas Griesbeck alias „Jack“ als die kreativen Köpfe hinter dem Projekt endlich mehr zu den Gedanken, den Shootings, den Protagonisten und den kommenden Events zum Projekt verraten.

Das Ziel von Auf den zweiten Blick ist, die verborgenen Facetten von Menschen mit körperlichen Behinderungen auf beeindruckende und noch nie gesehene Weise zu fotografieren. Die Bilder inspirieren, sie bewegen und sie regen zum Nachdenken an. Das Projekt ist ein Aufruf zur Offenheit, regt zum Umdenken an und soll den Fokus auf die Fülle an

Schönheit und Potential richten, die sich hinter dem äußeren Erscheinungsbild verbirgt.

Vernissage

Donnerstag, 18. Januar 2024, 19:00



22. Februar - 31. März 2024:

Venedig - Gesichter einer Stadt - Fotoausstellung von Manfred Lehner

Bis heute hat dieser uralte Traumort in der Lagune Venetiens mit seinen 450 Brücken und 150 Kanälen seine Magie und Anziehungskraft nicht verloren. Manfred Lehner hat sich als junger Student in die Lagunenstadt verliebt und ihr immer die Treue gehalten. Wenn auch tausende Touristen täglich Richtung Markusplatz strömen, so begegnet man

zwei Seitenstraßen daneben immer noch der beschaulichen Ruhe der Venezianer und der ganz besonderen Atmosphäre ihrer Stadt.

Man muss nur Herz und Augen öffnen ... und Zeit mitbringen, um einzutauchen in das ganz normale Leben. Ein Friseur wartet auf Kundschaft, ein Junge füttert im ehemaligen Ghetto die Tauben, ein Liebespaar küsst sich im abgelegenen Park und die einfache Bar für den täglichen Espresso gibt es auch noch.

Manfred Lehner fängt mit der Kamera in subtilen Bildern, schwarz-weiß und in Farbe, nicht nur das Portrait der Stadt ein, sondern auch ihre Seele. Das, was sie ausmacht! Venedig – die Serenissima ganz nah am Leben.

Vernissage

Mittwoch, 21. Februar 2024, 19:00





Aus weiteren städtischen Einrichtungen



Als Einrichtung der Stadt Miesbach bietet die Stadtbücherei allen Bürgerinnen und Bürgern ein attraktives und vielfältiges Angebot von rund 29.000 Medien. Wichtige Ziele sind die Förderung der Lese- und Lernkompetenz von Kindern und Jugendlichen und die Unterstützung bei der Aus-, Fort- und Weiterbildung. Natürlich kommen auch Freizeit und Unterhaltung nicht zu kurz.

Derzeitige Öffnungszeiten der Miesbacher Stadtbücherei

Montag	geschlossen	Donnerstag	09.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	12.30 – 18.00 Uhr	Freitag	12.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch	12.30 – 18.00 Uhr	Samstag	09.00 – 12.30 Uhr

Etwaige Änderungen unter: www.miesbach.de/buecherei

Wir bieten Ihnen:

- einen kostenlosen WLAN- und Internetzugang
- Autorenlesungen, Bilderbuchkino, Basteln für Kids, Vorlesen für Kids etc.
- Ausstellungen
- Führungen für Schulklassen und sonstige Gruppen
- Bücherkisten für Schulen und Kindergärten
- Tageszeitungen
- Lesecafé
- Treppenlift
- Fernleihe
- Und vieles mehr...

Info & Kontakt

Gerne beantworten wir all Ihre Fragen zu unseren Beständen, Services und Angeboten während unserer Öffnungszeiten unter der Telefonnummer 08025/283-40. Wir unterstützen Sie bei Recherche im Bibliothekskatalog und unserer Datenbank und bei allgemeinen Informationsbeschaffung.

Miesbacher Stadtbücherei
Rathausstr. 2a
83714 Miesbach
Telefon: 08025/283-40

stadtbuecherei@miesbach.de

www.miesbach.de/buecherei

www.facebook.com/miesbacher.stadtbuecherei

www.instagram.com/miesbacher.stadtbuecherei



Onleihe und Zugriff auf Ihr Leserkonto rund um die Uhr
→ <https://webopac.miesbach.de>



Aus weiteren städtischen Einrichtungen

Verschenken Sie die Miesbacher Stadtbücherei!

Sie suchen noch ein kleines Geschenk für jemanden? An unserer Servicetheke erhalten Sie einen schön gestalteten **Gutschein**, der unkompliziert wieder eingelöst und mit der Jahresgebühr verrechnet werden kann. Wer noch kein Leserkonto hat kann den Gutschein, verbunden mit der Anmeldung, bei uns einlösen.



Antolin motiviert mittlerweile viele Kinder zum Lesen. Auf der Homepage von Antolin (www.antolin.de) kann man alle Bücher finden, für die es ein Quiz gibt.

Bücher, die im Rahmen des Antolin-Projektes gelesen und bewertet werden, sind zahlreich im Bestand der Miesbacher Stadtbücherei vorhanden und überwiegend mit Aufklebern gekennzeichnet.



**Kostenloses Streamingportal für Filme, Serien, Kinderfilme und Dokumentationen
100 % kostenlos für Büchereimitglieder**

filmfreund ist eine Video-On-Demand-Plattform eigens für Bibliotheken. Die Nutzung dieses Streaming-Dienstes erfolgt entweder über einen Browser oder eine App und ist für Leserinnen und Leser der Miesbacher Stadtbücherei mit einem gültigen Leseausweis kostenlos. Das stetig wachsende Angebot reicht von Spielfilmen, Serien und Dokumentationen bis hin zu einem umfangreichen Sortiment für Kinder. Die Altersfreigabe für Kinder wird bei einer Anmeldung auf filmfreund automatisch geprüft.

Schauen Sie gleich mal rein!



Aus weiteren städtischen Einrichtungen

Sharemagazines

Sharemagazines ist ein digitales Vor-Ort-Angebot - ein digitaler Lesezirkel. Mit der App Sharemagazines hat man innerhalb der Location kostenlosen Zugriff auf die aktuelle Ausgabe von über 500 Zeitungen und Zeitschriften.



Die aktuelle Ausgabe ist immer verfügbar und nicht vergriffen.

Installieren Sie einfach die sharemagazines-App auf dem iOS- oder Android-Gerät über den App Store bzw. Google Play Store. Gestatten Sie den Standortzugriff und schon schaltet die App die Zeitungen und Zeitschriften frei, wenn man sich in einer sharemagazines-Location befindet.

Lernen mit allen Sinnen - Bücherzwerge in der Miesbacher Stadtbücherei

Wir laden ein:

Die „**Bücherzwerge**“ sind Kinder im Alter von 1 Jahr bis 3 Jahren, die mit Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei alte und neue Finger-, Kuschel- und Bewegungsspiele üben, Lieder singen, Reime und Geschichten vorgetragen bekommen und Bilderbücher gemeinsam anschauen. Dabei wird auf spielerische Art und Weise die Phantasie der Kinder sowie der Umgang mit Büchern und Sprache gefördert. Die Gruppe bietet den Eltern Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch und den Kleinen die Möglichkeit, Gleichaltrige kennenzulernen.

Wir treffen uns:

**Freitags alle 4 Wochen um 09:30 Uhr
in der Miesbacher Stadtbücherei
Rathausstr. 2a, 83714 Miesbach**

Voraussichtliche Termine:

22. Dezember 2023; 26. Januar 2024; 23. Februar 2024; 22. März 2024

Wir bitten um Voranmeldungen unter 08025 28340 / Eintritt frei

Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie
unter: www.miesbach.de/veranstaltungen-buecherei



Kindergarten Straß



Kindergarten Straß –Kleinthalstr. 2 -
83714 Miesbach

Warnwesten für die „Schlaun Föchse“

Unsere „Schlaun Föchse“
waren heuer bei ihren
Ausflügen sicher
unterwegs.



Dank der großzügigen
Warnwestenspende von
Herrn Appel vom E-Werk
Tegernsee sind unsere
Kinder bei allen
Unternehmungen
verkehrssicher ausgerüstet.

Die Schlaun Föchse vom
Kindergarten Straß
bedanken sich herzlich für
diese Spende.



Bunte Wände durch Kinderhände

Der Förderverein der Grundschule Miesbach machte seiner Schule im Juli 2023 ein besonderes Geschenk: Er finanzierte das „Kunstprojekt Wandgestaltung“ für alle 4. Klassen, welches von Kulturpädagogin Barbara Gerbl vom Atelier Farbenspiel begleitet wurde.

Für ganz unterschiedliche Themen entschieden sich unsere nunmehr ehemaligen Viertklässler. So finden sich nun an den Wänden Fantasiewelten, Unterwasserwelten, der Dschungel und sogar der Blick ins Universum ist möglich. Abwechslungsreiche, fantasievolle und vor allem farbenfrohe Wimmelbilder sind in Gemeinschaftsarbeit entstanden, auf denen immer wieder neue Details Freude am Entdecken machen.

„Dieses Kunstprojekt hat die Klassengemeinschaft gestärkt. Jeder Schüler hatte Raum und Platz in der Gemeinschaft zu Gestalten und seine Rolle im Prozess zu finden und auszuführen.“

Wie schön ist es jetzt, dass die ganze Schulgemeinschaft von diesen Kunstwerken profitieren kann“, bestätigen die Lehrkräfte der 4. Klassen, die den Prozess tatkräftig begleiteten.

Wir möchten uns noch einmal herzlich für die farbenfrohe Wandgestaltung bei unserem Förderverein, insbesondere beim Vorstand Markus Krieger, Kulturpädagogin Barbara Gerbl und unseren ehemaligen Viertklässlern bedanken. Denen wir auf diesen Weg noch einmal alles Gute für ihren Start an den Weiterführenden Schulen wünschen.

Auch in diesem Schuljahr möchten wir unseren Viertklässlern dieses wundervolle Projekt ermöglichen. Dazu brauchen wir viele Menschen, die uns und unseren Förderverein unterstützen. Werden Sie jetzt Mitglied:

<https://www.foerderverein-gsmiesbach.de/>
Vielen Dank!





Erstklässler wandern zum Vogelherd



In der dritten Schulwoche brachen die vier ersten Klassen der Grundschule Miesbach bei schönstem Wetter im Rahmen des ersten Wandertags zum Vogelherd auf. Oben angekommen durften die Kinder, nach einer ausgiebigen Brotzeit, durch den Wald toben, Tipis bauen und

die Natur erkunden. Während die Klasse 1d am Montag noch einen Abstecher zum Spielplatz in Bergham machte, wanderten die drei anderen Klassen am Freitag nach einer ausgiebigen Spielpause wieder zurück zur Schule.



Grundschule Parsberg

Waldstr. 5a, 83714 Miesbach- Parsberg

Tel. 08025/ 6171, Fax 08025/ 5499

Email: grundschule-parsberg@t-online.de

Homepage: www.parsberger-grundschule.de

Was war los an der Grundschule Parsberg?

Besuch der Stadtbücherei der 2. Klasse / Juni 2023

Anfang Juni besuchte neben allen anderen Klasse auch die 2. Klasse der GS Parsberg die Stadtbücherei in Miesbach. Die Schüler nutzten das jahrgangsspezifische Angebot und halfen den beiden Gespenstern ihre Bücher zu finden. So möchte die Miesbacher Stadtbücherei den Kindern spielerisch helfen sich in der Bücherei zurechtzufinden. Im Anschluss durften die Kinder sich ein Anmeldeformular für einen Büchereiausweis mitnehmen. Das Ausstellen des Ausweises und das Ausleihen sind für die Kinder kostenlos.

Sommerfest unter dem Motto „Wir laufen für...“ / 16.06.2023

Auf die Plätze, fertig, lauf!!

Am 16.6. liefen die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Parsberg für einen guten Zweck. Ziel war es so viele Runden wie möglich um das Schulhaus zu laufen. Denn für jede Runde wurde pro SchülerIn ein gewisser Betrag von Eltern, Großeltern, ... gespendet. Die Spendeneinnahmen fließen dann in das Inklusionsprojekt „Abenteuerspielplatz“ in Miesbach.

Ein Anteil der Spenden wird außerdem für die Erneuerung einiger Spielgeräte des Pausenhofes der Schule verwendet.

Bei angenehmem, bedecktem Wetter liefen die Kinder so schnell es nur geht! Alle haben sich richtig angestrengt!! Danach gab es zur Belohnung noch leckeren Kuchen und andere Spezialitäten der Eltern.

Vielen Dank an alle helfenden Eltern und an den Elternbeirat!

Spendenübergabe - Lauf für Inklusionsspielplatz

Beim Schulfest der Grundschule Parsberg fand eine ganz besondere Aktion statt. Die Schüler haben einen Spendenlauf für den Inklusionsspielplatz veranstaltet. Das Interesse war bei den Schülern und dem Lehrerinnenkollegium so groß, dass vorab noch ein Austausch zum Thema Inklusion in den Klassen stattfand.

Alexandra Braunmiller von der Arbeitsgruppe war mit allen Klassen im Gespräch und stellte die Besonderheit der Spielgeräte sowie den Inklusionsgedanken vor. Anhand verschiedener Materialien konnten die Kinder sogar eigene Erfahrungen mit Beeinträchtigungen erspüren. Die Begeisterung und Ausdauer der Kinder beim Lauf brachten 3500 Euro für den Spielplatz ein. Eine tolle Aktion von Kindern für Kinder.



Kinder- und Jugendliche

Bundesjugendspiele / 06.06.2023

Dieses Mal fanden die Bundesjugendspiele erstmals für alle 4 Klassen in der Wettbewerbsform statt. An sieben Stationen gaben die Schüler ihr Bestes! So wurde über Hindernisse gesprintet, mit Tennisschlägern Bälle möglichst schnell in ein Ziel geschlagen, im Stadioncross die Ausdauer unter Beweis gestellt, auf dem Spielplatz gespielt, Schweifbälle geworfen, usw..

Großer Beliebtheit erfreute sich auch das kleine Pausenbuffet, das mit der Hilfe einer Mama organisiert wurde. Hier genossen die Schüler, nach einem kleinen Sprungtraining in Reifen, frisches Obst. Vielen Dank dafür! Ein herzliches Dankeschön auch an die zahlreichen Eltern, die sich bereit erklärt haben, Stationen zu betreuen. Nachdem wir dann auch Glück mit dem Wetter hatten, stand einem gelungenen Spiel- und Sportfest nichts mehr im Wege!

Freilichttheater „De kloa Hex“ in Obermoos / 20.07.2023

Mit dem Bus ging es für die ganze Schule einschließlich Vorschulkinder nach Obermoos bei Irschenberg ins Freilichttheater zur Aufführung „De kloa Hex“. Pünktlich zu Beginn des Theaters blieb es glücklicherweise trocken und wir konnten eine sehr lustige bayrische Variante der kleinen Hexe erleben.

Einschulungsfeier / 12.09.2023

„Einfach spitze, dass du da bist!“ Mit diesem musikalischen Beitrag begrüßte die gesamte Schulfamilie die Abc-Schützen. Bei strahlendem Sonnenschein durften wir die Einschulung der Schulanfänger im Pausenhof der Grundschule Parsberg feiern. Für jeden Erstklässler steht nun ein Pate aus der 3. Klasse

zur Seite, der sich liebevoll um seinen Schulanfänger kümmert. Mit Freude und Unterstützung dürfen die Abc-Schützen nun im 1. Schuljahr das Lesen, Schreiben und Rechnen lernen. Der Elternbeirat sorgte für das leibliche Wohl und bot ein großes Kuchen- und Kaffeebuffet an. Herzlichen Dank dafür! Wir wünschen allen Erstklässlern mit ihren Familien einen wunderschönen und unvergesslichen Schulanfang

Marktbesuch der 2. Klasse

Am Donnerstag, 28. September 2023, unternahm die zweite Klasse einen Unterrichtsgang zum Wochenmarkt in Miesbach. In kleinen Gruppen entdeckten die Kinder allerhand Interessantes und kauften eifrig ein. Von den Marktleuten wurden sie sehr freundlich, geduldig und zuvorkommend bedient. Ganz selig waren die Kinder, wenn sie zusätzlich noch eine Kleinigkeit geschenkt bekamen. Und auch der eine oder andere Ratsch durfte nicht fehlen, wenn man zufällig noch eine Nachbarin, die Oma oder die Tante traf. Damit der Heimweg nicht zu anstrengend wurde, erklärte sich eine Mutter bereit, die Einkäufe mit dem Auto zur Schule zu bringen. Verständlich, aber leider unerfüllbar war der Wunsch, donnerstags jetzt immer auf den Markt zu gehen.

Judith Ströhma, Rektorin





Sonstiges

Verbundbeitritt des Landkreises Miesbach zum MVV

Mit 10.12.2023 tritt der Landkreis Miesbach und damit auch Miesbach dem Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) bei. Der Beitritt bietet dabei insbesondere den Vorteil, dass nur noch ein Fahrschein benötigt wird, egal, mit welchem Verkehrsmittel Sie unterwegs sind. Bus und Zug im Landkreis Miesbach sind daher künftig nicht mehr getrennt voneinander zu betrachtende Verkehrsmittel mit je einem eigenen Ticket, sondern werden als eine Möglichkeit wahrgenommen um mit dem gleichen Ticket eine Strecke zurück zu legen. Der Fahrschein wird dabei künftig über einheitliche Vertriebswege erworben, analog

oder digital (z.B. über die MVV-App). Er bietet dabei Kostenvorteile durch Tarifangebote wie z.B. das MVV-365-Euro-Ticket oder Monats- und Kombi-Tickets.

Abgestimmte Fahrpläne für Bus und Bahn sollen mittelfristig Umstiege besser und einfacher machen. Diese Verbesserung ist jedoch ein Prozess und noch nicht sofort nach der Erweiterung verfügbar. Eine übergreifende Fahrplanauskunft liefert die notwendigen Informationen, um im Verbundraum mobil zu sein. Sie wird ergänzt durch professionelle Echtzeitinformation mit Routing.



**Münchner
Verkehrsverbund**
Ein Netz. 0 9 0 0 0 0 Alle Möglichkeiten.

Das bleibt:
Ganz München sonntags am Tegernsee.

**Das ist neu:
Ganz Tegernsee
sonntags in
München.**

Dein Landkreis ist Teil vom MVV.
Und das macht Ausflugsfahrten einfacher.

Willkommen ab 10.12. im MVV:
mvv-muenchen.de/neu



Münchner Verkehrsverbund
Ein Netz, in dem alle Möglichkeiten.

Das bleibt:
Matschschuhe beim Winterausflug.

**Das ist neu:
Dein Auto bleibt
jetzt sauber.**

Wiesbach ist im MVV. Und Ausflüge mit
Bus und Bahn werden attraktiver.

Willkommen ab 10.12. im MVV:
mvv-muenchen.de/neu



Die Polizei warnt vor sog. „Messenger-Betrug“

Die Polizei macht anhand der nachfolgenden Plakate erneut darauf aufmerksam, dass es Betrügern leider immer wieder mit der gleichen Masche gelingt, Geld von Smartphonebesitzern zu erbeuten.

Polizeipräsidium
Oberbayern Süd



VORSICHT
Messengerbetrug!

Hallo Mama 9:31

Mein Handy ist kaputt gegangen.
Das ist meine neue Nummer. 9:32

Kannst dir die neue Nummer
abspeichern! 😊😊 9:32

Hallo mein Schatz, ok, ich hab die
Nummer gespeichert. Ist alles in
Ordnung? 9:35

Ich hab ein Problem. Ich benutze
mein altes Handy, kann damit aber
kein Online-Banking machen.
Könntest du für mich etwas über-
weisen? Bekommst das Geld
morgen direkt zurück. 😊 9:36

LÖSCH DAS!

Weitere Infos und wie Sie sich schützen:
Scannen Sie hierzu den QR-Code mit der Kamera Ihres Smartphones.

www.polizei.bayern.de/oberbayern



Vorsicht: Betrug mit Messenger Apps

Betrüger nutzen Apps, wie zum Beispiel WhatsApp, um Geld von arglosen Menschen zu erlangen. Indem sie vorgeben, Familienangehörige zu sein, erschleichen sie sich das Vertrauen ihrer Opfer und nutzen dieses schamlos aus.

Ich benutze mein altes Handy, kann damit aber kein Online-Banking machen. Könntest du für mich etwas überweisen? 🙏

Geldforderungen? Seien Sie misstrauisch!

Das Handy des angeblichen Verwandten sei leider nicht mehr funktionsfähig bzw. verloren gegangen. Die neue Telefonnummer sollen Sie sich daher abspeichern und die alte löschen. Ebenso könne eine dringende Überweisung nicht durchgeführt werden. Deswegen sollen Sie, meist möglichst schnell, den Geldbetrag überweisen.

So schützen Sie sich und andere vor Betrug per Messenger App:

- 🧐 Gesundes Misstrauen ist keine Unhöflichkeit!
Kontaktieren Sie Ihre Verwandten unter der alten Telefonnummer. Prüfen Sie so, ob die erzählte Geschichte wirklich stimmt.
- 😬 Sie werden unter Druck gesetzt? Das ist Teil der Masche. Gehen Sie einfach nicht darauf ein.
- 🙋 Verwandte fordern sofortige finanzielle Hilfe? Seien Sie vorsichtig.
- 👁️ Erzählen Sie auch anderen von der Masche, um diese zu warnen.



Hinweise auf verschiedene Veranstaltungen in Miesbach in den nächsten Monaten

jeweils donnerstags, **21.12.2023 / 11.01., 18.01., 25.01., 01.02., 08.02.,
22.02., 29.02., 07.03., 14.03. und 21.02.2024**

9.00 – 12.00 Uhr

Spielcafé

Keine Anmeldung erforderlich!

Ort: KinderschutzBund Kreisverband Miesbach e.V., Stadtplatz 13

Heimspiele des TEV Miesbach in der Eishockey-Bayernliga

Freitag, den 22.12.2023	20.00 Uhr	TEV Miesbach – TSV Erding
Freitag, den 29.12.2023	20.00 Uhr	TEV Miesbach – EV Dingolfing Isarrats
Sonntag, den 07.01.2024	18.00 Uhr	TEV Miesbach – EHC Königsbrunn
Sonntag, den 14.01.2024	18.00 Uhr	TEV Miesbach – HC Landsberg Riverkings
Sonntag, den 21.01.2024	18.00 Uhr	TEV Miesbach – EA Schongau
Sonntag, den 28.01.2024	18.00 Uhr	TEV Miesbach – ERSC Amberg

Dienstag, 09.01.2024

19.30 Uhr

LBV-Vortrag: „Förderung und Schutz von Wildbienen“

Tarja Richter

Ort: Gasthof Bräuwirt, Miesbach, Marktplatz 3

Veranstalter: Landesbund für Vogelschutz (LBV), Kreisgruppe Miesbach

Dienstag, 06.02.2024

19.30 Uhr

LBV-Vortrag „Wald der Zukunft“

Stefan Kramer, AELF Holzkirchen (Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten)

Ort: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3

Veranstalter: Landesbund für Vogelschutz (LBV), Kreisgruppe Miesbach

Dienstag, 05.03.2024

19.30 Uhr

LBV-Vortrag: „Isarvögel“

Dr. Sabine Tapertshofen

Ort: Gasthof Bräuwirt, Miesbach, Marktplatz 3

Veranstalter: Landesbund für Vogelschutz (LBV), Kreisgruppe Miesbach



Wichtige Kontaktdaten

ÄMTER, BEHÖRDEN, DIENSTSTELLEN

Amtsgericht mit Grundbuchamt

Rosenheimer Straße 16, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 28090
E-Mail: poststelle@ag-mb.bayern.de

Amt für Landwirtschaft und Forsten

Rudolf-Diesel-Ring 1 a, 83607 Holzkirchen
Tel. 08024 460390
www.aelf-hk.bayern.de
E-Mail: poststelle@aelf-hk.bayern.de

Agentur für Arbeit

Herdergarten 2, 83607 Holzkirchen
Tel. 0800 4555500
www.arbeitsagentur.de
E-Mail: holzkirchen@arbeitsagentur.de

Bayer. Staatsforsten

Forstbetrieb Schliersee

Mesnergasse 3, 83727 Schliersee
Tel. 08026 9293-0
www.baysf.de
E-Mail: info-schliersee@baysf.de

Bayerische Regiobahn (BRB), -Bahnhof-

Bahnhofplatz 5, 83714 Miesbach
Tel. 08024 997171
www.brb.de/kontakt
E-Mail: info@brb.de

Finanzamt

Schlierseer Str. 5, 83714 Miesbach
Tel. 08025 7090
www.finanzeamt.bayern.de/miesbach
E-Mail: poststelle@fa-mb.bayern.de

Flussmeisterstelle

Marsstraße 14, 83714 Miesbach
Tel. 08025 28600
E-Mail:
FlussmeisterstelleMB@wwa-ro.bayern.de

Kreishandwerkerschaft

Rudolf-Diesel-Ring 1b, 83607 Holzkirchen
Tel. 08024 2380
www.khw-online.de
E-Mail: info@khw-online.de

Landratsamt

Rosenheimer Straße 3, 83714 Miesbach
Tel. 08025 7040
www.landkreis-miesbach.de
E-Mail: buergerservice@lra-mb.bayern.de

Notariat

Rosenheimer Straße 14, 83714 Miesbach
Tel. 08025 70050
www.notare-miesbach.de
E-Mail: info@notare-miesbach.de

Polizeiinspektion

Carl-Fohr-Straße 2, 83714 Miesbach
Tel. 08025 299-0
www.polizei.bayern.de
E-Mail: gst.internet@polizei.bayern.de

Deutsche Post,

Marktwinkl 6, 83714 Miesbach
Tel. 0228 4333112
www.deutschepost.de
E-Mail: info@deutschepost.de

Staatl. Schulamt

Am Windfeld 9, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 7049500
www.schulamt-mb.de
E-Mail: schulamt@lra-mb.bayern.de

Staatl. Veterinäramt

Am Windfeld 9, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 7042200
E-Mail: veterinaeramt@lra-mb.bayern.de



Wichtige Kontaktdaten

Staatliches Bauamt - Straßenmeisterei

Naglbachstr. 15, 83734 Hausham,
Tel. 08026 9292840
www.stbaro.bayern.de
E-Mail: poststelle@stbaro.bayern.de

Vermessungsamt

Münchner Straße 1, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 28260
www.vermessungsamt-miesbach.de
E-Mail: poststelle@adbv-mb.bayern.de

VIVO Kommunalunternehmen für Abfallvermeidung, Information und Verwertung im Oberland

Valleyer Straße 60, 83627 Warngau
Tel. 08024 9038-0
www.vivowarngau.de
E-Mail: info@vivowarngau.de

Wertstoffhof Miesbach:

Birkenstraße 46, 83714 Miesbach
Tel. 08025 999605

Wasserwirtschaftsamt

Königstraße 19, 83022 Rosenheim,
Tel. 08031 30501
www.wwa-ro.bayern.de
E-Mail: poststelle@wwa-ro.bayern.de

Zuchtverband für

oberbayerisches Alpenfleckvieh e.V.

Zuchtverband 1, 83714 Miesbach
Tel. 08025 28080
www.zuchtverband.com
E-Mail: info@zuchtverband-miesbach.com

Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Schlierachtal

Thalhamer Straße 49, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 28990
www.zas-miesbach.de
E-Mail: info@zas-miesbach.de

KINDERTAGESSTÄTTEN - KINDERGÄRTEN

Katholischer Pfarrkindergarten Miesbach

Kolpingstraße 13 und 22, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 9916480
www.pfarrkindergarten-miesbach.de
E-Mail: mkalac@kita-ebmuc.de

Katholischer Pfarrkindergarten Parsberg

Waldstraße 5, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 2867800
www.kath-kindergarten-st-laurentius.de
E-Mail: st-laurentius.parsberg@kita.ebmuc.de

Städtischer Montessori-Kindergarten

Waldeckerhöhe 3, 83714 Miesbach,
Telefon: 08025 5010
www.miesbach.de/montessori-kindergarten
E-Mail: montessori.kindergarten@miesbach.de

Städtischer Kindergarten Straß

Kleinthalstr. 2, 83714 Miesbach
Tel. 08025 91837
www.miesbach.de/kindergarten-strass
E-Mail: kindergarten-strass@miesbach.de

Kinderkrippe „Die kleinen Klostergeister“

Münchner Straße 7a, 83714 Miesbach
Tel. 08025 9914549
www.dwro.de/Standorte
Email: juliana.kalz@jh-obb.de

Kinderkrippe „Die Klosterwichtel“

Schlierseer Str. 22, 83714 Miesbach
Tel. 08025 9974588
www.dwro.de/Standorte
E-Mail: johanna.krieglmeier@jh-obb.de

Kinderhort „Haus Wirbelwind“

Münchner Str. 9, 83714 Miesbach
Tel. 08025 1860
www.kinderhort-miesbach.de
E-Mail: info@kinderhort-miesbach.de



Wichtige Kontaktdaten

SCHULEN UND FORTBILDUNGS-EINRICHTUNGEN

Grundschule Miesbach

Münchner Straße 9, 83714 Miesbach
Tel. 08025 9947-0
www.grundschule-miesbach.de
E-Mail: sekretariat@grundschule-miesbach.de

Grundschule Parsberg

Waldstraße 5 und 5 a, 83714 Miesbach
Tel. 08025 6171
www.parsberger-grundschule.de
E-Mail: grundschule-parsberg@t-online.de

Mittelschule Miesbach

Münchner Straße 9, 83714 Miesbach
Tel. 08025 2860-30 Fax: 08025 286055
www.ms-miesbach.de
E-Mail: sekretariat@mittelschule-miesbach.de

Gymnasium Miesbach

Haidmühlstraße 36, 83714 Miesbach
Tel. 08025 9949-0 Fax 08025 9949-29
www.gymb.de
E-Mail: sekretariat@gymb.de

Realschule Miesbach

Stöger-Ostin-Straße 2 - 6, 83714 Miesbach
Tel. 08025 2975-0
www.realschule-miesbach.de
E-Mail: sekretariat@realschule-miesbach.de

Staatliches Berufliches Schulzentrum Miesbach - Berufsfachschulen, Berufs-oberschule, Fach-Akademien-

Frauenschulstraße 1, 83714 Miesbach
Tel. 08025 99730, Fax 08025 997344
E-Mail: bbz@bsz-miesbach.de

Staatliche Berufliches Schulzentrum Miesbach - Berufsschule-

Am Windfeld 9, 83714 Miesbach
Tel. 08025 702-0 , Fax: 08025 702-444
E-Mail: bs@bsz-miesbach.de

Berufsfachschulen für Pflege, Altenpflege und Altenpflegehilfe Miesbach

Haidmühlstr. 30, 83714 Miesbach
Tel. 08025 9978000, Fax: 9978002
www.ggsd.de/standorte
E-Mail: bfsa.miesbach@ggsd.de

Kreisverband der Volkshochschulen im Landkreis Miesbach e.V.

Wallenburger Straße 16 a, 83714 Miesbach
Tel. 08025 1322
www.vhs-kreisverband-miesbach.de
E-Mail: info@vhs-kreisverband.de

Volkshochschule Oberland e.V.

vhs-Zentrum Miesbach-Irschenberg-Weyarn - Geschäftsstelle Miesbach -
Schlierseer Straße 16, 83714 Miesbach
Tel. 08024 4678940
www.vhs-oberland.de
E-Mail: miesbach@vhs-oberland.de

Kath. Kreisbildungswerk Miesbach

Stadtplatz 4, 83714 Miesbach
Tel. 08025 9929-0
www.kbw-miesbach.de
E-Mail: info@kbw-miesbach.de



Wichtige Kontaktdaten

KIRCHEN

Evangelische Kirche

Rathausstraße 8, 83714 Miesbach
Tel. 08025 1389, Fax 08025 8870
www.miesbach-evangelisch.de
E-Mail: pfarramt.miesbach@elkb.de

Katholische Stadtpfarrkirche

Mariä Himmelfahrt Miesbach – Pfarramt

Pfarrgasse 4,
Tel. 08025 70190 Fax 7019-99
www.pfarrverband-miesbach.de
E-Mail: pv-miesbach@ebmuc.de

Katholische Kirche St. Laurentius, Parsberg -Pfarramt-

Leitzachstraße 7
Tel. 08025 6580
www.pfarrverband-miesbach.de
E-Mail: st-laurentius.parsberg@ebmuc.de

HILFEN / NOTRUF

Ärztl. Bereitschaftsdienst

Telefon 116 117

Bayerisches Rotes Kreuz

Telefon 08025 2825-0

Feuerwehr / Rettungsdienst

Telefon 112

Giftnotruf

Telefon 089 192440

Gruppe Miteinander

Telefon 08025 9971404

E-Mail:

miteinanderinmiesbach@gmail.com

Kartennotrufsperre

Telefon 116116

Krankenhaus Agatharied

Bereitschaftsdienst

Telefon 08026 39392323

Krisendienst Psychiatrie

Telefon 0180 6553000

Nachbarschaftshilfe Miesbach

Telefon 0160 7233065

Polizei

Telefon 110

Störungsdienste:

Wasser Stadt Miesbach:

Telefon 0160 8448409

Strom Bayernwerk:

Telefon 0941 28003366

Gas Erdgas Südbayern:

Telefon 08026 91680

Technisches Hilfswerk (THW)

Telefon 08025 3129

Telefonseelsorge

Telefon 0800 1110111 (evangelisch)

Telefon 0800 1110222 (katholisch)



Öffnungszeiten / Städt. Telefonverzeichnis

Öffnungszeiten Rathaus

Montag	09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag	09.00 - 12.00 Uhr

Telefon:	08025 283-0 (Vermittlung)
Fax:	08025 283-20
E-mail:	info@miesbach.de
Internet:	www.miesbach.de

1. Bürgermeister	283-0	Rathaus	1.OG	Zi.Nr. 5
	(ü.Zentrale)			

Hauptverwaltung

Geschäftsleitung	283-23	Rathaus	1.OG	Zi.Nr. 6
Personalamt	283-44 u.58	Rathaus	1.OG	Zi.Nr. 8
Kanzlei, Poststelle	283-11 u.17	Rathaus	1.OG	Zi.Nr. 7
	283-20 (Fax)			
IT – Systembetreuung	283-26, 34, 48 u. 76	Rathaus	1.OG	Zi.Nr.11
Stadtarchiv	283-42	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.22

Stadtkämmerei

Stadtkämmerer	283-31	Rathaus	EG	Zi.Nr.2a
Kämmerei	283-18	Rathaus	EG	Zi.Nr.2
Kindergartenverwaltung	283-18 u. 32	Rathaus	EG	Zi.Nr.2
Kasse	283-30, 53 u. 71	Rathaus	EG	Zi.Nr.1
Steuerstelle	283-33 u. 67	Rathaus	EG	Zi.Nr.1
	283-57 (Fax)			
Datenschutzbeauftragte	283-14 u. 53	Rathaus	1.OG	Zi.Nr.12
		Rathaus	EG	Zi.Nr.1

Ordnungs- und Sozialwesen

Einwohnermelde- u. Passamt	283-25, 28 u. 29	Rathaus	EG	Zi.Nr.3a/4a
Friedhofsverwaltung, Wahlen	283-61 (Fax)			
Standesamt, Beglaubigungen	283-15 u. 27	Rathaus	EG	Zi.Nr.5a
	283-56 (Fax)			
Sozial- u. Gewerbeamt, Obdachlosenwesen	283-19, 52 u. 59	Rathaus	EG	Zi.Nr.3/7a
	283-63 (Fax)			



Öffnungszeiten / Städt. Telefonverzeichnis

Stadtbauamt

Bauverwaltung, städtische	283-39 u.51	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.16/17
Liegenschaften	283-21 (Fax)			
Tiefbau	283-37, 0160/91665494	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.17
Hochbau	283-65, 0171/3581397	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.18
	283-66, 01577/7692797	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.18
Straßenverkehrsbehörde	283-16, 0173/3781835	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.15

Schulverband

Verwaltung	283-43 u. 64	Rathaus	1.OG	Zi.Nr.10
	08025 997668 (Fax)			

Stadtbücherei	283-40	Rathausstr. 2a
	283-13 (Fax)	

Städt. Bauhof

Leitung	283-850, 0170/5061866	Am Windfeld 10
Vorarbeiter	283-851, 0151/46547548	Am Windfeld 10
	0170/2948350	
Buchhaltung	283-853 u. 854	Am Windfeld 10
	283-49 (Fax)	
Wasserwerk	283-852, 0171/7506604	Am Windfeld 10
Störungsdienst	0160/8448409	Am Windfeld 10
Warmbad	08025 999522	Badstraße 37

Kulturamt und Tourismusförderung

Waitzinger Keller	08025 7000-0	Schlierseer Str. 16
Amtsleitung/Verwaltung	7000-0 (ü. Zentrale)	Schlierseer Str. 16
und Haustechnik	7000-11 (Fax)	
Culinaria	7000-60	Schlierseer Str. 16
VHS	08024 467890	Schlierseer Str. 16
Heimatismuseum	08025 283-78	Waagstr. 2

Kindergarten Straß	08025 91837	Kleinthalstraße 2
	08025 9978482 (Fax)	

Kindergarten Montessori	08025 5010	Waldeckerhöhe 3
	08025 997691 (Fax)	



KULTURZENTRUM WAITZINGER KELLER MIESBACH

Kultur hautnah erleben

Donnerstag, 4. Januar, 20:00

RATATATA! Die wirklich wahre Geschichte
von Bonnie & Clyde

Constanze Lindner, Michael Altinger, Alexander Liegl

Freitag, 5. Januar, 18:00

Alpen Film Festival & Bergfilmfestival Tegernsee

Sonntag, 7. Januar, 15:00

Sternschnuppe: Bayerische Kinderlieder

Mittwoch, 10. Januar, 18:00

Die staatspolitische Bedeutung von 1705 für
Bayern | Vortrag Henric L. Wuermeling

Donnerstag, 11. Januar, 20:00

Kellner + Raith: Zwischen Tür und Angel

Freitag, 12. Januar, 16:00

Das Dschungelbuch - Musical
Theater Liberi

Samstag, 13. Januar, 20:00

Franziska Wanninger:
Für mich soll's rote Rosen hagen

Freitag, 19. Januar, 19:00

Freies Landestheater Bayern:
Die verkaufte Braut

Samstag, 20. Januar, 20:00

Han's Klaffl: Eine Art Best-of

Donnerstag, 25. Januar, 20:00

Constanze Lindner: Lindners Lebenslust

Samstag, 27. Januar, 20:00

ANIADAA NOAR & Martin Moro: Wärme

Sonntag, 28. Januar, 15:00

Das Bayerische Aschenputtel
Stefan Murr & Heinz-Josef Braun
Märchenerzählung mit Musik

Dienstag, 30. Januar, 20:00

Harry G: HoamStories

Freitag, 2. Februar, 20:00

Martin Engelmann: Zu Fuß nach Rom
Multivisions-Reportage

Samstag, 3. Februar, 20:00

Wolfgang Krebs: BAVARIA FIRST!

Sonntag, 4. Februar, 19:00

Auf A Wort
S.T.S Coversongs & Austropop

Freitag, 9. Februar, 14:00 - 17:00

Lustiger Kinderfasching

Donnerstag, 22. Februar, 20:00

Evelyn Hubers Schimmer Trio

Freitag, 23. Februar, 20:00

Köstliches Wirrwar mit RigoL & tOrF
Clownerie

Samstag, 24. Februar, 19:30

Bayerisches Outdoor Filmfestival



Schlierseer Straße 16, 83714 Miesbach
Tel. 08025 7000-0, Fax: 08025 7000-11
E-Mail: info@waitzinger-keller.de
www.waitzinger-keller.de

Geschäftszeiten:

Montag - Freitag 09:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr



@Kultur.Waitzingerkeller



@kultur.waitzingerkeller